

Der Branchen-Event „Happy Braşov“

Ich betreibe die Website *Rumaenien.reisen* seit Jahren und bin noch nie dort gewesen. Doch ehrlicher Reisejournalismus lebt von persönlichen Eindrücken und verstaubte Blicke immer wieder zu hinterfragen. Für meine jüngste Reise nach Transsilvänien habe ich deshalb mit einer alten Tradition gebrochen: Statt wie sonst entschleunigt über den Landweg zu reisen, ging es diesmal in aller Frühe ins Flugzeug. Das Ziel: Das B2B- und Networking-Event *Happy Braşov 2026*.

Der Schienenweg behält für mich zwar unverändert seinen Reiz – das Bewusstsein für Distanz und die sich langsam verändernde Landschaft haben Klasse, die kein Flieger ersetzen kann. Und doch spart das Tempo der Flugreise viel Zeit, sorgt aber auch für Schlangen und bietet wenig Gelegenheit für Gespräche.

Austausch auf Augenhöhe:

Vom 20. bis 24. September 2026 versammelte sich in der Region Braşov ein internationales Publikum aus Journalisten, Content Creators und Tourismusstrategen. Im Zentrum standen keine oberflächlichen Werbeversprechen, sondern tiefgehende Gespräche.

Wie sichert man Unabhängigkeit und Qualität im modernen Reisejournalismus? Die Diskussionen verdeutlichten, wie wichtig das Engagement in Organisationen wie der FIJET (Fédération Internationale des Journalistes et Écrivains du Tourisme) ist, um Standards zu definieren und den Fachaustausch global zu vernetzen.

Die integrierte Fachmesse bildete das unbestrittene Herzstück. Ein klarer Impuls für die Zukunft: Für noch intensivere Fachdiskussionen wäre bei künftigen Auflagen die

Aufteilung in kleinere, thematisch fokussierte Arbeitsgruppen wünschenswert und mehr Zeit für Gespräch.

Von Franken nach Siebenbürgen

Neben den touristischen Themen gab es für mich eine bemerkenswerte persönliche Note: Meine ehemalige Studienstadt Nürnberg pflegt eine offizielle Städtepartnerschaft mit Braşov. Vor Ort war deutlich spürbar, wie lebendig dieses Netzwerk gedacht wird. Es gibt eine direkte Flugverbindung.

Die historische Verbindung zwischen Franken und Siebenbürgen bietet immenses Potenzial für Kultur- und Tourismusprojekte. Um diesen Faden direkt weiterzuspinnen, führt mich der Weg im November 2026 nach Nürnberg, um im Rahmen der Städtepartnerschaft konkrete Synergien auszuloten.

Neues Material für *Rumaenien.reisen*

Das Ergebnis der intensiven Tage ist ein umfassendes Inhalts-Update auf unserer Plattform. Um den lokalen Anbietern eine Bühne zu bieten, habe ich alle Leistungsträger eingeladen, ihr Informations- und Bildmaterial einzureichen. Diese Beiträge werden kostenfrei veröffentlicht, um Besuchern ein authentisches Bild der Region zu vermitteln.

Aufgrund der Fülle an Eindrücken wurde die Menüstruktur der Website bereits neu aufgebaut und erweitert; Beiträge zu Bran, Brasov, zum Dinopark, zur Pension Mama Cozonacilor und zum Resort Cheile Grădistei. Die Website zu Poiana Brasov habe aktualisiert.

Kritischer Blick nach vorn: Klimawandel und Ski-Resorts

Ein Schwerpunktthema der kommenden Monate wird die Zukunft der rumänischen Skigebiete wie Poiana Braşov sein. Der Klimawandel zwingt auch die Karpaten-Regionen zum Umdenken: Wie nachhaltig

ist der Wintersport hier noch, und welche Ganzjahres-Konzepte müssen jetzt entwickelt werden?

Fazit

Happy Braşov 2026 hat gezeigt, wie viel Substanz und Herzblut im rumänischen Tourismus stecken. Es braucht Zeit, um diese Facetten abzubilden – der Grundstein ist gelegt, doch für die tiefe Recherche vor Ort wird bald die nächste, längere Reise folgen müssen.

weitere Infos:

[Happy Braşov auf Rumaenien.reisen](#)